



SGA unterstützt Aktivitäten zum Schwerpunkt regionaler Klimawandel

C. Wunram, E. Keup-Thiel

Service Gruppe Anpassung, Modelle und Daten, Max-Planck-Institut für Meteorologie,
Hamburg

sga@dkrz.de

1. Einleitung

Im Rahmen des Förderschwerpunktes "Klimazwei: Forschung für den Klimaschutz und Schutz vor Klimawirkungen" unterstützt das BMBF erstmalig interdisziplinäre Verbundprojekte, die den Umgang mit den lokalen Auswirkungen des Klimawandels in verschiedenen Regionen untersuchen und mögliche Strategien zur Anpassung an veränderte Klimabedingungen aufzeigen sollen.

Als Anlaufstelle für die Projektteilnehmer wurde die Service Gruppe Anpassung (SGA) als Teil des nationalen Datenservices „Modelle und Daten“ am Max-Planck-Institut für Meteorologie in Hamburg eingerichtet. Die SGA stellt für die Anpassungsprojekte regionale Klimasimulationsdaten und - in Kooperation mit dem DWD - bundesweite Langzeit-Messreihen verschiedener Klimaparameter zur Verfügung.

Umfassende Ausrichtung der SGA ist eine beratende Unterstützung der Projektteilnehmer. Das übergeordnete Ziel ist eine verständliche Kommunikation zwischen den wissenschaftlich orientierten Klimaexperten und den anwendungs- und praxisbezogenen Nutzern der Klimadaten aus allen Bereichen der Gesellschaft.

2. Aufgaben und Ziele

Die Bereitstellung einer wissenschaftlich fundierten Datenbasis aus Klimamodellrechnungen einerseits und zuverlässigen Beobachtungsdaten andererseits steht ebenso im Mittelpunkt der Arbeit der SGA wie die möglichen Probleme und Fragestellungen der Anwender dieser Daten, die aus verschiedensten Bereichen der Wirtschaft

und Gesellschaft kommen. Der Dialog mit dieser Nutzergruppe zählt zu den zentralen Aufgaben der SGA. Hier steht neben einer sorgfältigen Begriffsklärung der Fachtermini insbesondere eine Beratung hinsichtlich des grundsätzlichen Verständnisses der Leistungsmerkmale und Eigenschaften von Klimamodellen, Klimadaten und Zukunftsszenarien im Vordergrund.

Als Datenbasis dienen neben den klimatologischen Messreihen des DWD die Simulationen der regionalen Klimamodelle CLM und REMO in 20 bzw. 10 km Auflösung. Die Klimasimulationen bilden einerseits das Klima der Vergangenheit nach und betrachten andererseits in den so genannten Szenarienrechnungen verschiedene mögliche Zustände des zukünftigen Klimas bis zum Ende des 21. Jahrhunderts.

Als besonderen Service für die Projektteilnehmer bereitet die SGA die Simulationsdaten der regionalen Klimamodelle auf, so dass sie den Interessenten als Zeitreihen der Klimaparameter auf einem regulären geographischen Gitter zur Verfügung gestellt werden können. Darüber hinaus wird im Nachlauf der Simulationen eine Auswahl von statistischen Kenngrößen und Klimaindizes berechnet und als Datensatz bereitgestellt. Die SGA berät und unterstützt die Projektteilnehmer sowohl beim Herunterladen der Simulations- und Beobachtungsdaten aus den entsprechenden Datenbanken als auch bei der graphischen Aufbereitung der Datensätze.

3. Betreuung der Klimazwei-Projekte

Die Projekte, die unter dem Stichpunkt „Anpassung an den regionalen Klimawandel“ zusammengefasst werden, fokussieren sich auf verschiedene Themenbereiche des öffentlichen Lebens, der Wirtschaft und Gesellschaft. Die Interessensbereiche sind dabei so vielfältig wie die möglichen Ansatzpunkte zur Untersuchung und Entwicklung von Anpassungsstrategien.

Die Vorschläge reichen von speziellen Entwicklungen in Stadtplanung und Gebäudetechnik sowie in Land-, Forst-, Wasser- und Energiewirtschaft über verschiedene Aspekte der Auswirkungen von Extremwetter auf Tourismus und Gesundheit bis hin zu Fragestellungen aus den Bereichen Bildung und Kommunikation. Auch die Gründung von regionalen Netzwerken, in denen Akteure aus den unterschiedlichen betroffenen Bereichen zusammen kommen, ist Gegenstand der Projektplanungen. In allen Verbundprojekten finden sich Teilnehmer aus unterschiedlichen Disziplinen zusammen, was eine praxisnahe und anwendungsbezogene Ausarbeitung der Projektinhalte gewährleistet.

Im Hinblick auf die von der SGA geleisteten Projektbetreuung bedeutet die Vielfalt der Projektinhalte und -beteiligten, dass der jeweilige Fach-Kennntnisstand der Teilnehmer bezüglich der Klimaproblematik aufgegriffen und eine individuell abge-

timme, projektbezogene Beratung angestrebt wird.